LANDKREIS
WALDSHUT

Funkmeldesystem der Feuerwehren im Landkreis Waldshut

Definition der einzelnen Status mit Beispielen

Freigabevermerk

Hiermit wird bestätigt, dass das vorliegende Dokument hinsichtlich Form und Inhalt seitens des Landratsamtes geprüft und freigegeben wurde.

Waldshut-Tiengen, 10.01.2019

Dominik Rotzinger, Kreisbrandmeister

Kurzfassung

Dieses Dokument regelt die Bedeutung der einzelnen Status im Funkmeldesystem des Landkreises Waldshut und seiner Bedeutung für den Einsatzleitrechner.

Inhaltsverzeichnis

Freigabevermerk i

Kurzfassung ii

1. Einleitung 1

1.1 Allgemeines 1

1.2 Problemstellung 2

1.3 Zielsetzung 2

2. Erläuterung der einzelnen Status 3

2.1 Status 1, Einsatzbereit über Funk 3

2.1.1 Feuerwehrgerätehaus 3

2.1.2 Fahrzeug 3

2.2 Status 2, Einsatzbereit im Feuerwehrgerätehaus 5

2.2.1 Feuerwehrgerätehaus 5

2.2.2 Fahrzeug 5

2.3 Status 3, Auf dem Weg zum Einsatzort 6

2.3.1 Feuerwehrgerätehaus 6

2.3.2 Fahrzeug 6

2.4 Status 4, Am Einsatzort eingetroffen 7

2.4.1 Feuerwehrgerätehaus 7

2.4.2 Fahrzeug 7

2.5 Status 5, Sprechwunsch 8

2.5.1 Feuerwehrgerätehaus 8

2.5.2 Fahrzeug 8

2.6 Status 6, Nicht Einsatzbereit 10

2.6.1 Feuerwehrgerätehaus 10

2.6.2 Fahrzeug 10

2.7 Status 7, Auf dem Weg ins Krankenhaus (mit Patient) 11

2.7.1 Feuerwehrgerätehaus 11

2.7.2 Fahrzeug 11

2.8 Status 8, im Krankenhaus eingetroffen 11

2.8.1 Feuerwehrgerätehaus 11

2.8.2 Fahrzeug 11

2.9 Status 9, Quittung 11

2.9.1 Feuerwehrgerätehaus 11

2.9.2 Fahrzeug 11

2.10 Status 0, Notruf bzw. priorisierter Sprechwunsch 12

2.10.1 Feuerwehrgerätehaus 12

2.10.2 Fahrzeug 12

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Abkürzungsverzeichnis (eigene Tabelle) vi
Tabelle 2 Bedeutung der einzelnen Status (eigene Tabelle) 1

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung der Abkürzung
FMS	Funkmeldesystem
ELR	Einsatzleitrechner
AAO	Alarm- und Ausrückeordnung
EM	Einsatzmittel
TETRA	Terrestrial Trunked Radio
BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
DME	Digitaler Meldeempfänger
RIC	Radio Identification Code (früher Schleife des Melders)

Tabelle 1 Abkürzungsverzeichnis (eigene Tabelle)

1. Einleitung

Im Juni 1999 erging die Technische Richtlinie der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zum Thema Funkmeldesystem. Ziel des FMS war es, dass die Funkkanäle weniger belastet werden und automatische Zeitstempel in den ELR eingehen.

Zwischenzeitlich erfolgt die Alarmierung aus dem ELR der ILS fahrzeugbezogen d.h. es werden die einzelnen Einsatzmittel anhand ihres taktischen Wertes nach einer zuvor pro Gemeinde definierten AAO alarmiert. Da seit dem Jahr 2018 auch FMS Hörer im Feuerwehrgerätehaus möglich sind, dient dieses Konzept auch um deren Verwendung zu klären. Ein FMS Status eines Feuerwehrgerätehauses wird nie eine Verknüpfung in einer AAO und somit auch keine Auswirkungen haben.

1.1 Allgemeines

Aus der TR BOS resultierte im Feuerwehr/KatS /Rettungs- und Sanitätsbereich folgende Bedeutung der einzelnen FMS Status. In der nachfolgenden Tabelle sind die einzelnen Status aufgelistet.

Status	Bedeutung
1	einsatzbereit über Funk
2	einsatzbereit im Gerätehaus
3	auf dem Weg zum Einsatzort
4	Am Einsatzort eingetroffen
5	Sprechwunsch
6	Nicht Einsatzbereit
7	auf dem Weg ins Krankenhaus (nur im Rettungdienst benutzt)
8	im Krankenhaus eingetroffen (nur im Rettungdienst benutzt)
9	Quittung (im LK WT nicht benutzt), (bei NEF warten auf Notarzt)
0	Notruf bzw. im Digitalfunk priorisierter Sprechwunsch (Sofort)

Tabelle 2 Bedeutung der einzelnen Status (eigene Tabelle)

Die Bedeutung ist bis heute unverändert und wird sich auch mit der flächendeckenden Einführung des TETRA Funkes mit Ausnahme des Status 0 nicht ändern. Im TETRA Funk gibt es eine separate Notruftaste an den Funkgeräten, daher ändert sich die Bedeutung des Status 0 zu einem priorisierten Sprechwunsch (vergleich Sofort Meldung)

1.2 Problemstellung

Das Funkmeldesystem wurde im Landkreis Waldshut im Jahr 2001 zwar eingeführt aber nicht konsequent umgesetzt. Immer wieder, vor allem bei größeren Einsatzlagen, ist eine starke Belastung des 4m Funkverkehrs zu spüren. Je größer der Einsatz, umso wichtiger ist die Disziplin im Sprechfunk. Wichtige Meldungen müssen immer möglich sein.

1.3 Zielsetzung

Dieses Konzept soll die Ausführung des korrekten Status eines Einsatzmittels erläutern um eine sichere Alarmierung zu erreichen und die Belastung auf dem Betriebskanal/Betriebsgruppe zu reduzieren. Viele Automatismen gewährleisten auch bei größeren Lagen Übersichtlichkeit und Effektivität.

Vorrangstufen wie „Sofort“ und „Blitz“ bleiben von diesem Konzept unberührt.

2. Erläuterung der einzelnen Status

Nachfolgend folgt eine Erklärung der einzelnen Status. Es wird zwischen Feuerwehrgerätehaus und Fahrzeug unterschieden.

2.1 Status 1, Einsatzbereit über Funk

2.1.1 Feuerwehrgerätehaus

Der Funkraum ist qualifiziert besetzt und für die ILS ansprechbar.

Beispiel: Die Feuerwehr ist im Einsatz und das Feuerwehrgerätehaus mit dem Funkrufnamen „Florian Musterhausen 1/00“ ist besetzt. Kommt das Unwettermodul zum Einsatz kann die ILS über den Betriebskanal/Betriebsgruppe Kontakt zum Führungshaus halten.

2.1.2 Fahrzeug

Variante 1:

Das Fahrzeug mit der jeweiligen Besatzung ist einsatzbereit im Einsatzgebiet und mit **besetztem** Funk unterwegs. Das Fahrzeug kann angesprochen und vom Einsatzleitrechner alarmiert werden. Dadurch kann ein anfallender Einsatz unmittelbar von der Besatzung übernommen werden.

Die Besatzung muss einen DME auf dem der Fahrzeug RIC programmiert ist mitführen.

Einsatzgebiet ist das jeweilige Gemeindegebiet und eventuell Randbereiche bei denen das Fahrzeug innerhalb der Eintreffzeiten nach Hinweis zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr (10min) am Einsatzort in der eigenen Gemeinde sein kann.

Variante 2:

Das Fahrzeug ist mit nicht vollständiger Besatzung im Gemeindegebiet unterwegs (Bewegungsfahrt) und kann bei einem Alarm unmittelbar, ohne Zeitverzug das Gerätehaus erreichen, um dort die alarmierte Besatzung aufzunehmen und innerhalb der Eintreffzeiten am Einsatzort der eigenen Gemeinde einzutreffen. Das Fahrzeug muss ständig über Funk erreichbar sein, bzw. ein entsprechender DME mitgeführt werden.

Beispiel 1: Das HLF 20 der Feuerwehr Bad Säckingen ist in Murg am Feuerwehrfest. Die Besatzung ist dabei und hat einen DME, der Maschinist bleibt in der Nähe des Fahrzeuges und hört, wenn die

ILS das Fahrzeug anspricht. Bei Alarm kann das Fahrzeug in 10 min bequem das Stadtgebiet erreichen.

Beispiel 2: Der RW2 der Feuerwehr St. Blasien ist mit kompletter Besatzung zur Bewegungsfahrt im Gemeindegebiet St. Blasien unterwegs. Für einen Verkehrsunfall auf der B500 kann der RW2 durch die ILS über Funk direkt an die Einsatzstelle entsandt werden.

Beispiel 3: Das HLF der Feuerwehr Klettgau ist zum Tanken unterwegs an die Tankstelle in Grießen. Bei einem Alarm kann das Fahrzeug das Gerätehaus anfahren und die alarmierte Besatzung aufnehmen.

2.2 Status 2, Einsatzbereit im Feuerwehrgerätehaus

2.2.1 Feuerwehrgerätehaus

Ursprungszustand, wenn der Funkraum nicht besetzt ist.

2.2.2 Fahrzeug

Fahrzeug oder Einsatzmittel einsatzbereit im Gerätehaus. Ausreichend alarmierbares Personal vorhanden. (Siehe Status 6).

2.3 Status 3, Auf dem Weg zum Einsatzort

2.3.1 Feuerwehrgerätehaus

Der Status signalisiert, dass der Alarm angekommen ist. Nach erfolgter S3 Meldung soll über Status 5 der Alarm bestätigt werden. Die Feuerwehrangehörigen befinden sich in der Vorbereitung auf den Einsatz.

2.3.2 Fahrzeug

Status wird gesetzt wenn das Fahrzeug vollbesetzt das Gerätehaus verlässt.

ACHTUNG: Wenn ein Fahrzeug so besetzt ist, wie es sein soll erfolgt **KEINE** Ausrückmeldung bezüglich Besetzung und PA Trägern. Das belastet die Leitstelle mit zunehmender Größe des Einsatzes stark und wirkt sich erheblich auf den Funkverkehr aus.

Beispiel 1: Ein Löschgruppenfahrzeug rückt vollbesetzt zum Brandeinsatz aus und hat min 4 PA Träger. Ausrückemeldung unterlassen.

Beispiel 2: Ein Löschfahrzeug rückt vollbesetzt zum Verkehrsunfall aus und hat nur einen PA Träger. Ausrückemeldung unterlassen.

Beispiel 3: Ein Löschfahrzeug rückt mit weniger als einer Gruppe und/oder unter 4 PA Trägern aus: Ausrückemeldung muss über Status 5 erfolgen. Der Einsatzleiter muss dann ggf. eine Nachalarmierung veranlassen. Da die AAO ja fahrzeugbezogen aufgebaut ist und die AAO von qualifiziert besetzten Fahrzeugen ausgeht.

2.4 Status 4, Am Einsatzort eingetroffen

2.4.1 Feuerwehrgerätehaus

Nicht vorgesehen.

2.4.2 Fahrzeug

Das Fahrzeug ist am Einsatzort eingetroffen. Durch das quittieren des FMS Status (Ton und Meldung EO an im Display) weiß man zugleich auch, dass das Fahrzeug Funkverbindung hat. Je nach Größe des Einsatzes muss auch im Status 4 gewährleistet sein, dass jemand auf Anrufe von der ILS antworten kann. Ganz besonders bei Führungsfahrzeugen oder Einsätze mit nur einem Fahrzeug. Es dürfen nicht alle Einsatzkräfte aussteigen und sich so weit weg vom Fahrzeug aufhalten, dass niemand mehr den Funk hört. Bei Einsätzen mit mehreren Fahrzeugen müssen nicht bei allen die Funkgeräte besetzt sein. Es muss lediglich von Einsatzbeginn an der Leitstelle mitgeteilt werden welches Fahrzeug besetzt und somit als Ansprechpartner erreichbar ist.

2.5 Status 5, Sprechwunsch

Sprechwunsch erscheint in der ILS in einem separaten Fenster und wird zudem akustisch signalisiert. Der Disponent kann die Sprechwünsche nach Fahrzeugen getrennt quittieren.
ACHTUNG: Häufiges drücken sorgt nur dafür das der Sprechwunsch sich wieder unten in der Liste einfügt. Man wird nicht schneller bedient, sondern umso später. Geduld zahlt sich also aus.

Beispiel 1: Der Disponent alarmiert Brand 2 in einer westlichen Gemeinde. Die Fahrzeuge rücken aus und drücken unter anderem Sprechwunsch. Gleichzeitig drückt ein Fahrzeug aus dem anderen Ende des Landkreises, welches nicht in einem Einsatz involviert ist, ebenfalls den Sprechwunsch. Der Disponent wird dann zuerst die im Einsatz befindlichen Fahrzeuge bedienen, da der andere offensichtlich aus einem nicht einsatzrelevanten Grund eine Meldung abgeben möchte. Dem Disponenten wird der Sprechwunsch bei Einsatzbezug visuell anders dargestellt als ohne Einsatzbezug

2.5.1 Feuerwehrgerätehaus

Möchte eine Nachricht an die ILS übermittelt werden muss dieser Status benutzt werden.

ACHTUNG: Die Leitstelle bestätigt den Status „5“ mit dem Versenden des Fernauftrages „J“. Im FMS Hörer scheint ein „J“ oder „sprechen“.
Daraufhin kann, ohne Nennung des eigenen Funkrufnamens, direkt mit der Leitstelle gesprochen werden.
Beispiel: Lagemeldungen oder Nachalarmierungen bei Flächenlagen. Nachalarmierungen von zusätzlichen Fahrzeugen, wenn nicht zeitgerecht genügend eigene Feuerwehrangehörige das Gerätehaus erreichen um den Einsatz zu übernehmen.

2.5.2 Fahrzeug

Möchte eine Nachricht mit normaler Vorrangstufe an die ILS übermittelt werden muss dieser Status benutzt werden.
Beispiel: Lagemeldungen, Nachforderungen, Verlassen des Funkverkehrsbereiches, vor beabsichtigtem setzen des Status 6 (von der ILS wird der Grund und die geplante Dauer des Status 6 dokumentiert. Dadurch können automatische Abweichungen von der eigentlichen AAO nachvollzogen werden.)

ACHTUNG: Die Leitstelle bestätigt den Status „5“ mit dem Versenden des Fernauftrages „J“. Im FMS Hörer scheint ein „J“ oder „sprechen“.

Daraufhin kann, ohne Nennung des eigenen Funkrufnamens, direkt mit der Leitstelle gesprochen werden.

Beispiel: Florian Musterhausen 1/44 ist zum brennenden PKW ausgerückt. Nach den ersten eingeleiteten Maßnahmen geht der Gruppenführer zum FMS Hörer und setzt den Status „5“. Die ILS quittiert mit „J“. Der Gruppenführer beginnt direkt mit seiner Meldung: „1. Lagemeldung zum PKW Brand auf der B 314, ein PKW im Vollbrand, Löschangriff mit Schnellangriff eingeleitet, ein Trupp unter PA im Einsatz, Polizei zur Einsatzstelle, kommen.

2.6 Status 6, Nicht Einsatzbereit

2.6.1 Feuerwehrgerätehaus

Nicht vorgesehen.

2.6.2 Fahrzeug

Fahrzeug nicht einsatzbereit bzw. nicht alarmierbar.

Beispiele:

- Fahrzeug in der Werkstatt.
- Fahrzeug defekt
- Zweck des Fahrzeuges steht nicht zur Verfügung (z.B. Pumpe beim LF defekt, Rettungssatz beim HLF nicht einsatzklar, etc.)
- Fahrzeug außerhalb des Einsatzgebietes
- Fahrzeug bei einer Feuerwehrausbildung (MA, TM1, TF usw.)

Einsatzgebiet ist das jeweilige Gemeindegebiet und eventuell Randbereiche bei denen das Fahrzeug innerhalb der Eintreffzeiten nach Hinweis zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr (10min) am Einsatzort in der eigenen Gemeinde sein kann.

Zur korrekten Unterscheidung zwischen Status „1“ und Status „6“ ist jeweils die Überlegung anzustellen ob das Fahrzeug noch in gleicherweise für seinen Zweck und sein Einsatzgebiet zur Verfügung steht wie wenn es im Gerätehaus stehen würde. Ist die Frage mit ja zu beantworten, kann es in Status „1“ verbleiben. Ist es weit entfernt vom Einsatzgebiet oder z.B. bei einer Übung so ausgeräumt, dass immer das nächste Fahrzeug in der Wachfolge schneller zur Verfügung ist, dann ist es zwingend in Status „6“ zu setzen. Verzögert man durch das nicht abmelden des Fahrzeuges das Eintreffen schnellerer Hilfe ist dies grob Fahrlässig!

2.7 Status 7, Auf dem Weg ins Krankenhaus (mit Patient)

2.7.1 Feuerwehrgerätehaus

Entfällt für Feuerwehren

2.7.2 Fahrzeug

Entfällt für Feuerwehren

2.8 Status 8, im Krankenhaus eingetroffen

2.8.1 Feuerwehrgerätehaus

Entfällt für Feuerwehren

2.8.2 Fahrzeug

Entfällt für Feuerwehren

2.9 Status 9, Quittung

2.9.1 Feuerwehrgerätehaus

Entfällt für Feuerwehren

2.9.2 Fahrzeug

Entfällt für Feuerwehren

2.10 Status 0, Notruf bzw. priorisierter Sprechwunsch

Analog:

Beim Drücken der Taste 0 eines FMS Bedienteiles wird die Sprechtaste aufgeschaltet. d.h. das Funkgerät bleibt im Sendebetrieb. Nur die ILS kann aufgrund der Vorrangschaltung in den Funkkanal sprechen.

TETRA:

Beim drücken der Taste 0 an einem TETRA Funkgerätes erscheint auf der ILS der Sprechwunsch des Fahrzeuges priorisiert und wird ebenso wie der Status 5 mit der Sprechaufforderung quittiert.

2.10.1 Feuerwehrgerätehaus

Analog:

Erlaubt um Notrufe abzusetzen. Nicht aber für priorisierte Anrufe der ILS

TETRA:

Priorisierter Sprechwunsch.

Beispiel: Bei zeitkritischen Sprechwünschen, z. B. der Lagemeldung auf Sicht da dramatische Lageveränderung mit verbundener Nachforderung. Daraufhin kann, wie bei einem einfachen Sprechwunsch, ohne Nennung des eigenen Funkrufnamens, direkt mit der Leitstelle gesprochen werden.

2.10.2 Fahrzeug

Analog:

Erlaubt um Notrufe abzusetzen. Nicht aber für priorisierte Anrufe der ILS

TETRA:

Priorisierter Sprechwunsch

Beispiel: Bei zeitkritischen Sprechwünschen, z. B. der Lagemeldung auf Sicht, da dramatische Lageveränderung mit verbundener Nachforderung. Daraufhin kann, wie bei einem einfachen Sprechwunsch, ohne Nennung des eigenen Funkrufnamens, direkt mit der Leitstelle gesprochen werden.